

# Leitfaden / Richtlinien Futurakurs

Liebe Futurakursleitende

Ihr habt es euch zur Aufgabe gemacht, den diesjährigen Futurakurs zu organisieren. Dafür ein Dankeschön.

Damit ihr euch an etwas orientieren könnt, hat die kantonale Leitung diesen Leitfaden zusammengestellt. Er soll euch helfen, den Zeitplan einzuhalten und euch gewisse Eckpunkte und Informationen zum Lagerinhalt geben.

## Ziele

Die Futura-Kursteilnehmenden sollen:

- Pfaditechnik vertiefen
- die Voraussetzungen für den Eintrittstest erlernen
- den Eintrittstest für den Basiskurs absolvieren
- Aktivitätsplanung erlernen (Kopf-Hand-Herz/Wichtigkeit der Einkleidung)
- einen groben Überblick über die vier Stufen gewinnen (ohne Stufenmodell)
- eine Entscheidungsgrundlage erhalten, in welcher Stufe sie leiten wollen
- motiviert aus dem Kurs in ihre Abteilung zurückkehren
- kennen ihre weiteren Ausbildungsmöglichkeiten und wissen, was sie im Basiskurs lernen

## Bedürfnisse der Teilnehmenden (ca. 16 Jahre alt)

Die Teilnehmenden sind im Piostufenalter. Der Kurs soll der Kurs entsprechend den persönlichen Bedürfnissen der TN auch grössere Piostufenaktivitäten beinhalten.

- sich mit der Rolle als Leiterin oder Leiter vertraut machen und auseinandersetzen
- für Quereinsteigende: Grundlagen und Ziele der Pfadi kennen lernen (inkl. Pfaditechnik)
- Methodik und Symbolik der Stufen kennen lernen
- ein Lager erleben
- ernst genommen werden, Fragen stellen können
- ausflippen dürfen, aber auch ruhige Momente geniessen
- Aktivitätsplanung ausprobieren
- Ideen und Erfahrungen austauschen
- Pfadis aus anderen Abteilungen kennen lernen und mit ihnen Spass haben

Das Kursleitungsteam kann sich selbst weitere Erwartungen und Schwerpunkte überlegen. Uns ist es aber wichtig, dass es nicht Überschneidungen mit dem Basiskurs gibt. Bedenkt bitte, dass die QP-Planung im Basiskurs gelernt wird. Der Futurakurs ist nicht mehr ein reiner Technikkurs wie der frühere Tipkurs. Die genauen Ausbildungsziele findest du im [Ausbildungsmodell der PBS](#), S. 22/23.

## Inhaltliche Schwerpunkte des Futurakurses

### Pfaditechnik

- Grundlagen der Pfaditechnik vertiefen und praktisch anwenden



- Eintrittstest: Während des Kurses wird der Eintrittstest für den Basiskurs durchgeführt. Dieser wird nach den Richtlinien der Kantonalen Leitung gestaltet. Diese Richtlinien stützen sich auf die Anforderungen von J+S. Teilnehmende die den Eintrittstest nicht bestehen, können diesen an einem bestimmten Datum nach dem Kurs wiederholen.
- Das Thema Natur und Umwelt wird nicht mehr im Eintrittstest geprüft. Da es sich aber um einen wichtigen Teil der Pfaditechnik handelt, sollen die Teilnehmenden mindestens einen Block dazu erleben, welcher ihnen auch aufzeigt, wie das Thema auf spannende Weise umgesetzt werden kann.

### Stufengrundlagen

- kennen Unterschiede zwischen Wolfs- und Pfadistufen-Aktivitäten.
- Pfadigeschichte: Den Ursprung und die Entwicklung der Pfadi besprechen
- Kennen Unterschiede zwischen der Piostufe und der Roverstufe und kennen Möglichkeiten, sich als zukünftige Rover in der Abteilung zu engagieren.

⇒ Wichtig: Die Stufensymbolik ist Inhalt des Basiskurses

### Samstagsaktivitätsplanung

- Ganzheitlicher Aktivitätsaufbau (Kopf, Hand, Herz, Fuss)
- Zeitplan, Einkleidung, Schlechtwetterprogramm, Material
- Ausschreibungen für Aktivitäten gestalten (Anschlagbrett, Webpage,...)
- Einkleidung: Bedeutung

### Leiterin oder Leiter sein

- Was bedeutet es Leiterein oder Leiter zu werden:
  - Was sind meine Bedürfnisse?
  - Welche Stufe spricht mich an?
  - Welche Verantwortung gegenüber Mitleitenden, Kinder und Eltern habe ich? (z.B. Pflichtbewusstsein)
- Motivation und Aufnahmebedingungen für Basiskurse
- Kennen ihre Stärken und Schwächen

### Pfadi erleben

- Traditionen aufzeigen und erleben
- durch das Erleben von Aktivitäten persönlich motiviert werden
- ihren Hike geniessen
- Spiele kennen lernen, durchführen und austauschen, Kurzspiele, Ausbau von einfachen Spielen
- Verschiedene Sportarten erleben
- Lagerfeuer mitgestalten und erleben
- verschiedene Ateliers und Workshops anbieten, Ideenbörse
- Anispi, G&V, ruhige Momente erleben
- Persönlichen Fortschritt erleben und bewusst wahrnehmen
- ...



## Kursorganisation

### Kursform

Der Futurakurs wird als Wochenkurs in den Herbstferien organisiert. Die Woche wird von der kantonalen Leitung bestimmt und kommuniziert.

### Durchführungsort

Wenn möglich soll der Kurs in Graubünden oder Umkreis durchgeführt werden. Uns ist jedoch bewusst, dass es nicht sehr viel günstige Pfadiheime im Kanton gibt. Berücksichtigt die weitesten Anreisen (ev. Engadin/Poschiavo) und trifft eine sinnvolle Entscheidung.

### J+S

Unter J+S wird der Kurs als Lager durchgeführt. Wie für ein normales Lager wird ein Grobprogramm mit den Detailblöcken erstellt. Pro Tag sind die notwendigen LA und LS-Blöcke durchzuführen. Der Kurs wird von einem Coach betreut, die Zuteilung erfolgt durch den kantonalen Ausbildungsverantwortlichen.

### Anmeldung der Kursteilnehmenden

Alle Anmeldungen laufen über den Ausbildungsverantwortlichen. Das Leitungsteam darf keine Anmeldungen entgegennehmen. Auch die Lagerbeiträge laufen über den Kanton und stehen euch zur Verfügung.

### Leitungsteam

Alle Mitleitenden des Teams sollten selbst den Futurakurs besucht haben. Es ist wünschenswert, dass mindestens eine (Haupt)leitungsperson den Panokurs besucht hat und/oder über Kursleitungserfahrung verfügt, um ihre Mitleitenden bei der Planung der Ausbildungsblöcke unterstützen zu können. Ist dies nicht der Fall, kann hierzu auch der Coach unterstützend wirken. Die üblichen J+S- und Sicherheitsbestimmungen müssen immer beachtet werden. Das Leitungsteam muss sich aus beiden Geschlechtern zusammensetzen. Mindestens eine Person muss das 18. Lebensjahr erreicht haben. Es ist wichtig, dass es im Leitungsteam erfahrene Wolfs- und Pfadistufenleitende hat.

### Suchtmittelkonzept

Ihr müsst für den Futurakurs ein Suchtmittelkonzept erstellen. Darin haltet ihr Regeln für den Umgang mit Suchtmitteln fest. Das Konzept muss durch den Coach abgenommen werden. Genaue Informationen und ein Hilfsformular zur Erstellung findet ihr im Haltungspapier Suchtmittel.

### Finanzierung

#### Budget

- Ihr erstellt ein Budget spätestens 2 Monate vor dem Kurs und gebt dieses eurem Coach. Dieser leitet es an den Ausbildungsverantwortlichen der kantonalen Leitung zur Genehmigung weiter. Eine Vorlage dazu erhaltet ihr vom Ausbildungsverantwortlichen.
- Der Teilnehmerbeitrag wird den TN vom Kanton in Rechnung gestellt. Euch stehen 160 CHF pro TN zur Verfügung.
- Verwendet zur Budgeterstellung die Battasendas-Budgetvorlage



- Beachtet, dass ihr mit Pfadiheim und Essen zu den grössten Budgetposten gehören. Ein günstiges Pfadiheim kann euch einiges erleichtern. Günstig ist 10 CHF pro Person pro Tag, auch bis zu 13 oder 14 CHF kann im Budget aufgehen.
- Den J&S Beitrag pro Person kann euch euer Coach mitteilen.

### Abrechnung

- Wir erwarten eine saubere Abrechnung die spätestens 2 Wochen nach Erstellung dem Ausbildungsverantwortlichen geschickt wird.
- Beginnt bereits vor und während dem Lager mit der Battasendas-Budgetvorlage ein, eine Abrechnung zu erstellen
- Zum einfachen Bezug von Bargeld kann eine EC Karte der Battasendas angefordert werden. Dazu muss das freigegebene Budget (vom Ausbildungsverantwortlichen bewilligt) an die kantonale Kassiererin gesendet werden. Die EC-Karte muss spätestens 1 Woche nach dem Kurs wieder an sie zurückgesandt werden.
- Falls ihr einen zusätzlichen Geldbeitrag oder einen Vorschuss vom Kanton wünscht, leitet das Budget und eine Begründung weshalb ihr zusätzliche Mittel benötigt spätestens 3 Monate vor dem Kurs an den Ausbildungsverantwortlichen weiter.

### Feedbackgespräche

Es ist der Kursleitung freigestellt, am Ende des Kurses Feedbackgespräche durchzuführen. Wenn keine erfahrenen Feedbackleitenden in der Kursleitung dabei sind, informiert euch in jedem Fall bei eurem Coach. Er wird euch weiterhelfen können und das nötige Material bereitstellen.

Wenn die Leitung sich dazu entscheidet, beachtet bitte folgendes:

- Das Feedbackgespräch soll in erster Linie eine zusätzliche Motivation sein (Positive Aspekte in den Vordergrund stellen)
- Der Teilnehmende soll die Möglichkeit erhalten eine Selbsteinschätzung zu formulieren bevor ihr eure preisgebt (gibt eine gute Gesprächsgrundlage)
- Das Gespräch soll einen Beitrag zum persönlichen Fortschritt leisten
  - Was wurde gut gemacht?
  - Wo kann sich der Teilnehmende noch mehr einbringen und was kann er noch unternehmen um dahin zu kommen)
- Das Gespräch kann ebenfalls den nächsten Ausbildungsschritt beinhalten. Motiviert sie, weitere Ausbildungskurse zu besuchen und thematisiert, was sie dort erwartet.



## Zeitplan

Bis wann		Was	Wer / an wen
L a u f e n d e s J a h r	Bis April	<b>Finden einer Hauptleitung und Coach</b>	Ausbildungsverantwortlicher KL
	Bis Juni	<b>Finden einer Leitung und Küchencrew</b>	<i>Leitung an Coach</i>
	Bis Juli	<b>Motto &amp; Grundkonzept</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Budget (Kapitel Finanzen)</li> <li>• J&amp;S Grobprogramm</li> <li>• Lagerhaus / Übernachtungsmöglichkeiten</li> </ul>	<i>Leitung an Coach</i> Coach an Ausbildungsverantwortlichen
	August	<b>Erste Infos an TN</b> <b>J&amp;S Feinprogramm</b> <b>Thema, Roter Faden</b>	<i>Leitung an TN</i> <i>Leitung an Coach</i> <i>Leitung an Coach</i>
	Mitte Sept.	<b>Zweite Infos an TN</b> <b>Ev. Beantragen der EC-Karte</b>	Leitung Leitung
D a n a c h	Anfang Oktober	<b>Durchführung des Futurakurs</b>	
		<b>Bericht fürs Sarasani</b>	An kantonale Kommunikationsverantwortliche
	2 Woche nach Lager	<b>Abrechnung (Kapitel Finanzen)</b>	<i>Leitung an Coach</i> <i>Coach an</i> <i>Ausbildungsverantwortlichen</i>
		<b>EC-Karte zurückgeben</b>	<i>An KV-KassiererIn</i>

Wir hoffen, dass euch diese Richtlinien helfen werden und wünschen euch alles Gute für die Organisation des Futurakurses.



## Tipps und Tricks

- Raucherregelung: Meistens rauchen am Anfang eines Lagers sehr wenige oder fast niemand und am Ende auf einmal alle. Wenn ihr bei Lagerbeginn die Rauchenden unterschreiben lässt, dass sie rauchen, verhindert ihr dieses Phänomen. Eine gute Vorlage dazu findet ihr im kantonalen Haltungspapier zu Suchtmitteln.
- Oftmals muss eine Lagerhauskaution geleistet werden, wenn ihr euch früh genug um das Budget kümmert, schießt der Kanton diesen Betrag vor und ihr belastet nicht eure Finanzen damit.
- Aus rechtlichen Gründen sollte immer die battasendas und nicht ihr die Hauptmieterin des Pfadiheims sein. Ihr könnt dies veranlassen, indem ihr als MiterIn schreibt: "battasendas grischun vertreten durch XX"
- Wenn die Kursleitung sich schon am Vorabend im Lagerhaus einfindet, habt ihr die Möglichkeit euch schon ins Team einzuleben und der Auftritt vor den Teilnehmenden wirkt viel geschlossener (und ist viel entspannter).
- Das Lager geht durch den Magen; die Küche ist sehr wichtig! Schiebt die Suche nicht zu weit nach hinten.
- Schafft Freiraum für Spontaneität; zu komplizierte Lagerthemen, welche euch total absorbieren (Filmschneiden etc.), verhindern, dass ihr Zeit mit den Teilnehmenden verbringen könnt.
- Um das Budget aufzubessern lohnt es sich, nach Sponsoring zu schauen (Essen allgemein (Firmen), regionale Banken für Geld etc.) Tipps dazu könnt Ihr beim Ausbildungsverantwortlichen bekommen.

## Erwähnte Dokumente, die euch in der Planung unterstützen

- Kantonales Haltungspapier Umgang mit Suchtmittel
- Budget-/Aberchnungsvorlage Futurakurs
- Anforderungen Eintrittstest: Version Leitende und Version Kursleitung
- Formular Richtlinie Battasendas Postcheckkarte

